EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 15.07.2020 08:55 Uhr | Kathrin Koppe-Bäumer

Gut vernetzt

O-Ton-1: Ein Wollfaden ist für mich… Verbindung, Kreativität, ob ich den knüpfe, webe, häkle, stricke, nähe. Er ist bunt, unheimlich vielfältig.

Autorin: Mit diesen Worten von Heike Fritz aus Brilon grüße ich Sie. Mit dem Verein Kunterbunt hat Heike Fritz bei den Internationalen Hansetagen im Juni in Brilon so genannte Friedenstipis aufgestellt. Das sind handgemachte Zelte der Begegnung. Zusammen mit der Remscheider Künstlerin Ute Lennartz-Lembeck. Die hat die Friedenstipis erfunden. Dafür werden 1200 kleine Wollquadrate zusammengesetzt. Lange Bambusstangen von sechs Metern bilden das Gerüst, auf das die Tipi-Haut aus den bunten Wollquadraten gespannt wird.
Nur vier Wochen, nachdem der Verein öffentlich zum Mitmachen aufgerufen hatte, waren genug Quadrate für das erste Zelt da. Angeregt dazu haben, laut Heike Fritz,

O-Ton-2: … auf jeden Fall die Farben – (…) über diese Farbenvielfalt, Regenbogenfarben, haben wir sehr viele ältere Menschen erreicht, aber auch Kinder. (...) Und dann kommt das tiefere Mitmachen: Ach, welche Muster nehme ich denn? ... Als da die ersten zurückkamen und man hat gesehen, was für schöne Muster da mit eingestrickt wurden, das hat dann nochmal einen Schub gegeben.

Autorin: Aus über 20 Hansestädten in Deutschland, Norwegen, Lettland, Russland, England, Polen und den Niederlanden wurden Wollquadrate nach Brilon geschickt. Wie viele Fäden da zusammengekommen sind! Ute Lennartz-Lembeck meint:

O-Ton-3: Ein Wollfaden steht für Wärme, für Schutz, für Kleidung, für Gewebe… Im Grunde ist ein Gewebe immer nur so stark wie die einzelne Masche, insofern ist die Masche dann auch wichtig, also dieses Einzelgebilde vom Gewebe.

Autorin: Darin sieht sie den tieferen Grund dafür, dass so viele mitmachen beim Friedenstipi-Projekt:

O-Ton-4: Man nimmt den Faden auf und verbindet sich mit seinem Stück mit einer großen Gemeinschaft.

Autorin: Da finden sich Zopfmuster neben zarten Lochgespinsten, fest und einfarbig Gestricktes und Gehäkeltes neben gewebten Flächen mit Bildern und Symbolen. Für die Künstlerin…

O-Ton- 5: …ist das Ganze auch Sinnbild der Gesellschaft. Das eine gleicht das andere aus. Wenn ich ein ganz lockeres hab, dann wird es gestützt durch die anderen Quadrate, die drum herum sind. Nur feste wären auch nicht schön. Die brauchen dieses lockere. Also, im Grund passt letztlich alles zusammen.

Autorin: Drei tragfähige Wollquadrat-Gewebe sind aus den vielen Einzelstücken entstanden. Sogar die Absage der Hansetage wegen der Corona-Krise konnte das Projekt nicht stoppen. Trotzdem kamen immer mehr bunte Wollquadrate im Verein an – rund 3600 Stück.

O-Ton-6: Da wurd´ uns manchmal schwindelig, wie viel Flecken da kamen … also mir blieb im Grund überhaupt keine Zeit, da in Trauer zu verfallen, sondern mein Team und ich wir haben einfach weitergemacht, einfach das Chaos versucht durch Arbeit in den Flow wieder zu bringen.

Autorin: Heike Fritz und Ute Lennartz-Lembeck haben nun drei Friedenstipis in Brilon aufgebaut. Für mich sind sie ein Zeichen dafür, dass Menschen aus Europa mit einander verbunden sind. Und wer weiß: Vielleicht wohnt Gott darin. (Offenbarung 21,3) Jetzt und in Zukunft.

Dieser Gedanke macht mir Hoffnung. Die wünsch´ ich Ihnen auch.
Ich bin Pfarrerin Kathrin Koppe-Bäumer aus Meschede.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze